

**Wasser- und Abwasserzweckverband „Mittelgraben“**

		<b>Beschlussvorlage</b>
X		öffentlich
		nichtöffentlich
Einreicher: Verbandsvorsteherin	Datum: 26.11.2021	Drucksache Nr. <b>23/2021</b>

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Verbandsausschuss

28.10.2021

**Verbandsversammlung**

17.11.2021

**08.12.2021**

<b>Mengengebühr für Schmutzwasser für den Kalkulationszeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2023</b>
--

Beschlussvorschlag:

Die Verbandsversammlung beschließt:

1. Die Grundgebühr beträgt unverändert bei Trinkwasser-Messeinrichtungen mit der Größe

1.	kleiner bis einschließlich Q <sub>3</sub> =4	€ 120,00 / Jahr
2.	kleiner bis einschließlich Q <sub>3</sub> =10	€ 300,00 / Jahr
3.	kleiner bis einschließlich Q <sub>3</sub> =16	€ 480,00 / Jahr
4.	kleiner bis einschließlich Q <sub>3</sub> =25	€ 750,00 / Jahr
5.	kleiner bis einschließlich Q <sub>3</sub> =40	€ 1.200,00 / Jahr
6.	kleiner bis einschließlich Q <sub>3</sub> =63	€ 1.890,00 / Jahr
7.	kleiner bis einschließlich Q <sub>3</sub> =160	€ 4.800,00 / Jahr

2. Die im Ergebnis der Kalkulation für den Zeitraum vom 01.01.2022 bis 31.12.2023 festgestellte Mengengebühr für Schmutzwasser beträgt **3,55 € je m<sup>3</sup> Schmutzwasser**.

Beratungsergebnis:

Gremium: <b>Verbandsversammlung:</b>				Sitzung am: <b>08.12.2021</b>			<b>TOP 7</b>
einstimmig	mit Stimmenmehrheit	JA	NEIN	Enthaltung	ungültig	lt. Beschl.-vorschlag	abweich. Beschluss
		.....	.....	.....	.....		
Leiter der Sitzung: <b>Herr Sommerlatte</b>							

Verbandsvorsteherin

Für die Richtigkeit:

Vorsitzender der Verbandsversammlung

Einreicher

Finanzielle Auswirkungen ?

ja: X

nein:

**Begründung:**

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben des KAG sind die Gebühren alle zwei Jahre zu kalkulieren.

Aus der Kalkulation für den Zeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2023 ergibt sich eine kostendeckende Mengengebühr von 3,55 € je m<sup>3</sup> Schmutzwasser.

Die Höhe der Grundgebühr bleibt unverändert.

Für die Kalkulation der Mengengebühr wurden folgende Festlegungen getroffen:

1. Es wird eine Einheitsgebühr kalkuliert, d. h. eine Unterscheidung in Beitragszahler und Nichtbeitragszahler wird nicht vorgenommen.
2. Die Überdeckung in Höhe von 580 T€ aus dem Zeitraum 01.10.2018 bis 31.12.2019 wird pflichtgemäß vollständig ausgeglichen.
3. Bei der Ermittlung der kalkulatorischen Abschreibung und Verzinsung wird das maximal mögliche Abzugskapital angesetzt.
4. Der kalkulatorische Zinssatz bleibt auf 0,75 % reduziert.

**Anlage**

Ergebnis der Kalkulation für den Zeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2023

Änderung/Ergänzung des Beschlussvorschlages

Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.